

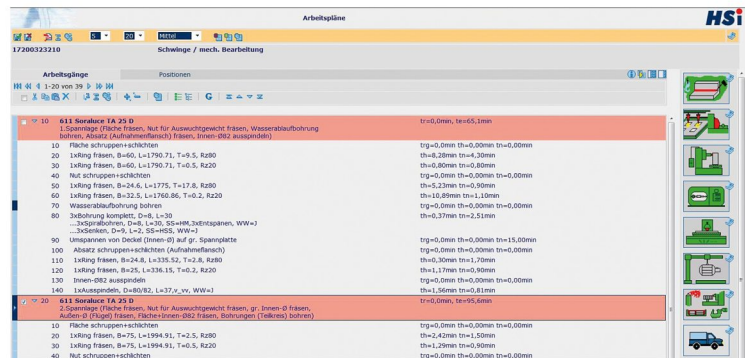
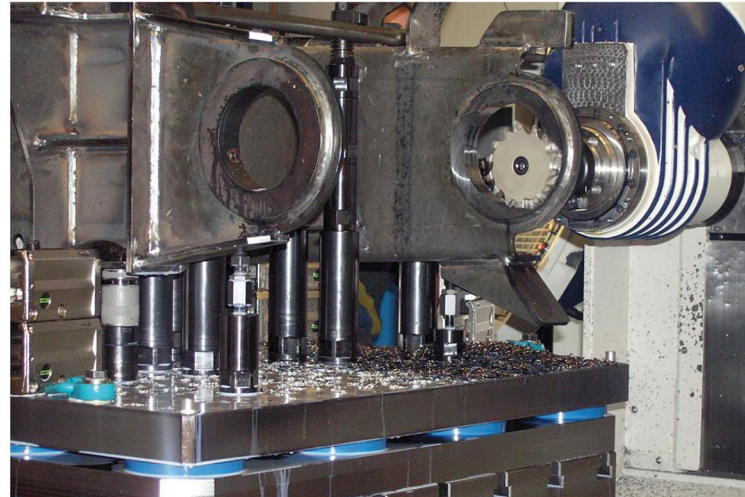
Planungssicherheit wird unabdingbar

– Exakte Ermittlung von Planzeiten für Schweißvorgruppen, Blechbaugruppen etc.

Europaweit agierende Unternehmen im Metall- und Werkzeugbau sehen sich einem großen Konkurrenzdruck unterworfen. Daher ist es unabdingbar, dass schnell exakte Planzeiten für die Erstellung von Angeboten, Arbeitsplänen sowie für die Fertigungsterminierung zur Verfügung stehen. Aus diesem Grunde hat sich die Lehmann Metalltechnik GmbH, Neustadt/Sachsen, entschlossen, das Planungs- und Kalkulationssystem HSplan einzusetzen. Das Unternehmen verarbeitet alle gängigen Stahllarten inklusive Edelstahl, hochfestem Feinkornbaustahl sowie Aluminium zu Abkantprodukten für Fahrzeugbauprofile oder Fassadenverkleidungen, kompletten Blechbaugruppen, Schweißteilen und Konstruktionen sowie komplexen, dynamisch hochbelasteten Schweißbaugruppen.

„Es reicht einfach nicht aus, mit dem Maschinenbediener das betreffende Teil einmal durch zu programmieren. Denn die Ergebnisse haben keinen Echtzeit-Charakter und die fehlenden Nebenzeiten lassen nicht auf die Totalzeit schließen,“ berichtet *Olaf Lehmann*, Geschäftsführer der Lehmann GmbH und erklärt: „Auch der Lösungsansatz mit provisorischen Excel-Tabellen, dem Heraussuchen der Schnittwerte und Durchführung von Berechnungen war nicht zufriedenstellend.“ Vor diesem Hintergrund kam der Wunsch auf, über eine geeignete Kalkulationssoftware zu verfügen.

Olaf Lehmann stieß bei seinen Recherchen im Jahr 2010 auf das Kalkulations- und Planungsinstrument HSplan des Softwarespezialisten HSi GmbH aus Erfurt. Mit Hilfe von HSplan kann der Planer schnell und zuverlässig exakte Zeiten ermitteln. Möglich wird dies durch den Einsatz der bewährten HSi-Technologiebasis®, die aus vorkonfigurierten Verfahrensmodulen für nahezu alle mechanischen Bearbeitungsverfahren und Schweißverfahren besteht. Die mit HSplan erstellten Arbeitspläne enthalten exakt berechnete Planzeiten und bilden die Voraussetzung für eine optimale Fertigungsplanung und -steuerung. Seit Anfang des Jahres 2011 kommt die HSi-Software bei der Lehmann Metalltechnik GmbH erfolgreich zum Einsatz.



Arbeitsplan mit zugehörigen Arbeitsgängen (Bilder: Lehmann Metalltechnik)

Die Planzeitermittlung kann in verschiedenen Verdichtungsebenen erfolgen. Es stehen Berechnungsabläufe bezogen auf Verrichtungen, Formelemente und Teileklassen zur Verfügung. Je höher die Verdichtung, desto geringer ist der Planungsaufwand bei gleichbleibender Planungsqualität. Geometrische und technologische Abhängigkeiten können berücksichtigt werden. Mit wenigen Einflussgrößen wird eine schnelle, exakte und nachvollziehbare Zeitermittlung erreicht. Direkt nach der Eingabe erhält man die errechneten Planzeiten mit der Unterteilung von Haupt-, Neben- und Rüstzeiten, so dass sich der Anwender ggfs. auch für alternative Fertigungsverfahren entscheiden kann. Als sehr vorteilhaft wird vom Anwender u. a. die Eigenschaft der HSi-Software geschätzt, indem sie für gewisse Bauteile deren Instabilität bei der Bearbeitung im Voraus erkennt. So kann teilweise dem Aufschwingen der Bauteile während der Bearbeitung mit temporären Verstärkungen begegnet werden. Darüber hinaus lassen sich die Vibrationen durch Eingabe eines Faktors z. B. 0,5 statt 1,0 berücksichtigen.

„Die genauen Planzeiten führen zu einer deutlich verbesserten Arbeitsplanerstellung, Terminierung der Fertigungsaufträge und Kapazitätsauslastung in der Werkstatt sowie zu exakten verbindlichen Auslieferungsterminen. Weiterhin fließen die Planzeiten über eine von HSi geschaffene kompatible Schnittstelle problemlos in das eigene Kalkulationsprogramm zur Angebotserstellung ein. Diese Durchgängigkeit und erzielte Genauigkeit der Zeitwerte verhilft uns zu großer Transparenz und hoher Planungssicherheit“, resümiert *Olaf Lehmann* und fügt hinzu: „Wichtig war für uns, dass HSplan auch die bidirektionale Kommunikation zu ERP/PPS-Systemen voll beherrscht.“

Die komplette Success Story finden Sie unter [“Planungssicherheit wird unabdingbar”](#) in **BLECH 01- 2013**.

Anmerkung:

Text und Bilder des vorliegenden Beitrags und darauf basierende Veröffentlichungen sind urheberrechtlich geschützt.

Die Verwendung von Textpassagen oder Bildern zur Erstellung neuer Dokumente bedarf der Zustimmung von Dr. Ralf V. Schüler, give4pr.